

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

28. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A - 15. Oktober

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

**„Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen?
Doch bei dir ist Vergebung, Gott Israels.“ (Ps 130,3-4)**

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie, 28. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A,
Phil 4,12-14.19-20

***„Ich weiß Entbehrungen zu ertragen, ich kann im Überfluss leben. In jedes und
alles bin ich eingeweiht: in Sattsein und Hungern, Überfluss und Entbehrung.
Alles vermag ich durch den, der mich stärkt. Doch ihr habt recht daran getan,
an meiner Bedrängnis Anteil zu nehmen.***

***Mein Gott aber wird euch durch Christus Jesus alles, was ihr nötig habt, aus
dem Reichtum seiner Herrlichkeit schenken.***

Unserem Gott und Vater aber sei die Ehre in alle Ewigkeit! Amen.“

Ich spüre dem Text in meinem Leben nach:

- Sattsein und Hungern, Überfluss und Entbehrung in meinem Leben
- Was hat mich in den Bedrängnissen gestärkt?
- Wer war mitfühlend und hat sich solidarisch gezeigt?
- Wie habe ich Gott in diesen unterschiedlichen Zeiten erfahren?
- Kann ich mich in den anderen hineinversetzen? Bin ich bereit zu helfen?
- Lässt die Zusage des Paulus mich hoffen?
- Letztlich soll Gott geehrt werden.

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen:

Es segne uns und alle, die uns am Herzen liegen, der dreieinige Gott:
der Vater, der Sohn, der Heilige Geist. Amen